



Wirklich einmal ein dichterisch großes Buch für »Alle«?

Ja! - Wir sind in der glücklichen Lage, es Ihnen beweisen zu können:

Auf mehrfach und dringend geäußerten Wunsch hin haben wir einer einzigen Zeitung, der »Zeitung für Ostpommern«, den Abdruck des Romans gestattet. Aus den vielen Zuschriften an die Zeitung seien einige wiedergegeben:

Kupferschmiedemeister G. Wetzel, Rathsdammitz: „Die Magd des Jürgen Doskocil“ war einfach großartig aus dem Volke herausgeschrieben, was mir andere viele tüchtige, arbeitsame Männer und Frauen bestätigt haben, bei denen auch noch tiefes menschliches Denken zu finden war. War Doskocil nicht eine erhabene Urgestalt, noch mit der Erde, der gesunden beglückenden Arbeit, und dem Wesen und den Vorgängen in der Natur aufs tiefste verbunden? Ein König in der Fischerhütte! „Die Magd des Jürgen Doskocil“ war einfach wundervoll, die verständigen Frauen meinten sogar, endlich einmal etwas ganz Natürliches und geistig Interessantes und außer Nähe eines geputzten Salons.“

Frau Anna Spick, Stolp: „Nur gottbegnadete Menschen können Werke solcher Schwere und Feinheit dieser Sprache schaffen, es bleibt ein Gefühl des Gelöstseins von allem Schweren.“

F. Laeuen, Stolp: „Ich hatte jedesmal beim Lesen die Empfindung: Hier spricht ein echter Dichter zu dir, der es versteht, aus dem Alltag hervorzuheben und Saiten anzuschlagen, die nicht gleich wieder verklingen.“

J. Sauer, Stolp: „Immer war es eine Feierstunde besonderer Art, wenn ich die Fortsetzungen Ihres Romanes erleben durfte, und wie die wundervolle Erzählung zu Ende war, da war es ein großes Abschiednehmen für mich. So etwas Wundervolles habe ich nur wenig in meinem Leben erlebt.“

Ausnahmen bestätigen die Regel!

W. Klix in Klein-Franzen ist die Ausnahme: „Alle Leser (auch ich selbst) stimmen hier überein, daß sie solch einen großen Roman gar nicht gebrauchen können. Manche sagen: Es war grober Mist ... Der jetzige Roman „Das Glück von Lautenthal“ (über diesen Roman vergl. nächste Seite) ist sehr schön. Sowoas wird gern gelesen, auch „Jonny's Wandlung“. Anders dagegen „Blas der Tiger“, war reiner Quatsch, sagen hier die Leute.“



Wir bitten Sie, in der Arbeit für Wiecherts »Doskocil« nicht nachzulassen. Tausende warten noch auf dieses Buch.

